

Der 52. ORE-ORE-Prinz 2008



Wenn nachts gegen 1 Uhr etliche Raudaubrüder vor der Haustüre stehen und lautstark Einlass begehren, dann möchte Petra Sieber am liebsten die Polizei rufen. Gatte Gerhard beruhigt sie: Er hat die karierten Jacken der Truppe erkannt - Faschingshanseln, wie das im Schwäbischen heißt, woher seine Frau stammt.

Tags darauf scheint alles ruhig - die Altprinzen werden sich wohl für das nächste Opfer entschieden haben. Hier irrt Gerhard Sieber. Denn wenig später wird er nach einem geschäftlichen Termin wieder überrascht von einer starken Abordnung der Altprinzen. Für den Chef der Raiba in Bregenz ist klar: das bespreche ich mit meiner Frau! Petra wird dann von Ex-Prinzessinnen besucht und informiert. „In Ulm, wo ich herkomme, da gibt es kein solches Faschingstreiben. Ich habe mir nichts vorstellen können unter dem Amt einer Prinzessin.“ Und überhaupt: Die Familie wohnt erst seit einem Jahr wieder in Bregenz im umgebauten Elternhaus von Gerhard Sieber, sie hat noch kaum Bekannte hier.

Schließlich sagen die Siebers aber ja - Ore LII. ist gefunden. Petra: „Mich hat überzeugt, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen und unsere Paula liebt den Fasching.“ Ihrem Mann erklärt sie: „Sag endlich zu, du willst das eh!“

Der Prinz:

Prinz Zaster, Ore LII., Gerhard I.,
der **B**uchstabenprin**Z**
Beherrscher der Bregenzzyklopädie,
Kohle-Fürst und Mäuse-Herzog,
Edler am Stein von und zu Rieden,.

bürgerlich: Gerhard Sieber

Die Prinzessin:

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Petra I,
Felsenfeste am Stein, FreigeistigeBrenause,
Hüterin des Bamberletsch,
Edle Dukatin zu Giengen,
Gesandte von der rauen Schwäbischen Alp

bürgerlich: Petra Sieber

Prinzenwagen:

Buchstabenburg auf Tieflader

Zere:

Alexander Lau

Motto:

Buchstabenprinz

Gefolge:

60 Personen mit den Kindern





**Prinz Zaster,
Ore LII.,
Gerhard I.
mit Ihrer
Lieblichkeit
Prinzessin
Petra I. und
Infantin Paula.**

Kurz ist er, der Fasching 2008, es bleibt kaum Zeit für große Vorbereitungen. Ein super engagiertes Gefolge aber findet sich rasch, Freunde, Verwandte, Mitarbeiter. Und nach der auffälligen Buchstaben-Aktion der Raiba „Von B bis Z“ ist für Tochter Paula rasch klar: „Du bist der Buchstabenprinz!“

Und was meint der Vater in Ulm bayerisch-trocken zu den unerwarteten Ehren für seine Tochter: „Hoi, i hab gemeint, Prinzessinnen sind immer jung und schön ...“

Seither gibt es täglich etwas zu tun, selbstverständlich legt auch der Prinz Hand an beim Wagenbau. „Wir hätten inzwischen so viele Ideen, wir müssen aber froh sein, in der kurzen Zeit ein wenig da von unterzubringen!“ Also wird geprobt und geplant. Es steht erstmals ein Auftritt auf dem Misswahlball auf dem Programm, der in Bregenz stattfindet. Etliche Umzüge, Bälle und natürlich die Kindergärten gilt es zu besuchen. Die erhalten einen Beitrag für eine Anschaffung und es gibt einen Orden für jedes Kind.

